



Handouts für die Berufsbildungspraxis – Falk Howe, Sönke Knutzen & Melanie Schall

Lern- und Arbeitsaufgaben

Im Überblick – Das Entwickeln einer
Lern- und Arbeitsaufgabe

GEFÖRDERT VOM

Inhalt

Das Entwickeln einer Lern- und Arbeitsaufgabe	3
Teilschritte	3
Teilschritt 1: Analyse der Voraussetzungen und Rahmenbedingungen	3
Teilschritt 2: Entscheiden für ein Szenario.....	3
Teilschritt 3: Festlegen der Handlungsschritte, Ziele und Inhalte	3
Teilschritt 4: Erstellen auftragsspezifischer Teilaufgaben	4
Teilschritt 5: Erstellen obligatorischer Teilaufgaben	4
Teilschritt 6: Erstellen eines Zeit- und Arbeitsplans.....	4

Im Überblick:

Das Entwickeln einer Lern- und Arbeitsaufgabe

Mit der Entwicklung einer Lern- und Arbeitsaufgabe wird ein projektförmiges, arbeitsprozessorientiertes und kompetenzförderndes Ausbildungs- bzw. Unterrichtsvorhaben vorbereitet. Aufgrund der Vielschichtigkeit einer Lern- und Arbeitsaufgabe kann es – wenn die Möglichkeit sich bietet – durchaus sinnvoll sein, eine solche Aufgabe in einem Ausbildungs- bzw. Lehrkräfteteam zu konzipieren.

Lern- und Arbeitsaufgaben können einen recht unterschiedlichen Umfang haben. Die Spannweite reicht dabei erfahrungsgemäß von einem Ausbildungs- bzw. Unterrichtstag bis zu einer oder sogar mehreren Wochen. Mit dem im Lernpfad vorgestellten Verfahren benötigt ein Ausbildungs- bzw. Lehrkräfteteam für die Entwicklung einer einfacheren Lern- und Arbeitsaufgabe (Umfang: ein Tag) etwa drei Stunden und für die Entwicklung einer komplexeren Lern- und Arbeitsaufgabe (Umfang: eine Woche) bis zu zehn Stunden. Dabei bietet es sich an, bereits existierende Aufgaben oder Projekte zugrunde zu legen, bewährte Aufgabenelemente oder Teilaufgaben aus diesen aufzugreifen, anzupassen und weiterzuentwickeln.

Die Entwicklung einer Lern- und Arbeitsaufgabe erfolgt in sechs Teilschritten. Den Ausgangspunkt bildet die Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen. Dies sind das entsprechende Berufliche Handlungsfeld, die in Frage kommenden beruflichen Curricula, einschlägige Arbeitsprozessanalysen, etablierte Fachbücher und berufskundliche Informationen.

Teilschritt 1: Analyse der Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

Im Rahmen einer Bedingungsanalyse werden die Voraussetzungen (d. h. die Kompetenzen und Erfahrungen) bei den Auszubildenden und Ausbildungs- bzw. Lehrkräften sowie die zur Verfügung stehenden Ressourcen geprüft.

Teilschritt 2: Entscheiden für ein Szenario

In Teilschritt 2 wird eine Idee für die Lern- und Arbeitsaufgabe entwickelt und in ein Szenario umgesetzt. Das Szenario enthält Angaben zum Titel der Aufgabe, zum erwarteten Ergebnis sowie zur Einbettung der Aufgabe.

Teilschritt 3: Festlegen der Handlungsschritte, Ziele und Inhalte

Im herausforderndsten Teilschritt bei der Entwicklung einer Lern- und Arbeitsaufgabe wird für die einzelnen Phasen der Aufgabe festgelegt, welche Handlungsschritte durchlaufen, welche Kompetenzen im Sinne der Zielsetzung gefördert und mit welchen Inhalten sich die Auszubildenden auseinandersetzen sollen.

Teilschritt 4: Erstellen auftragspezifischer Teilaufgaben

Die festgelegten Handlungsschritte, Inhalte und Ziele werden zu Teilaufgaben zusammengeführt. Diese Teilaufgaben werden hinsichtlich des Ablaufs und des Ergebnisses beschrieben, außerdem wird die benötigte Ausstattung und einzusetzenden Lernmaterialien aufgeführt.

Teilschritt 5: Erstellen obligatorischer Teilaufgaben

Obligatorische Teilaufgaben besitzen eine spezifische didaktische Funktion. Ihr Ziel ist es, den Einstieg in die Lern- und Arbeitsaufgabe zu gestalten, den Verlauf der Aufgabe kontinuierlich zu reflektieren und eine abschließende Bilanz vorzunehmen.

Teilschritt 6: Erstellen eines Zeit- und Arbeitsplans

Im letzten Teilschritt werden die Ergebnisse der Bedingungsanalyse, die vorgenommenen Schwerpunktsetzungen und die Teilaufgaben in einen Zeit- und Arbeitsplan für die gesamte Lern- und Arbeitsaufgabe übernommen.

Abschließendes Ergebnis sind das Deckblatt als Gesamtübersicht der Lern- und Arbeitsaufgabe, Arbeitsblätter zu ihren einzelnen Phasen und den Teilaufgaben sowie ein Zeit- und Arbeitsplan.

Die Entwicklung einer Lern- und Arbeitsaufgabe erfolgt nicht – wie es die Auflistung der Teilschritte auf den ersten Blick vielleicht suggeriert – in einer strikten Reihenfolge. Die Entscheidungen der einzelnen Teilschritte greifen vielfach ineinander und haben Auswirkungen aufeinander. So kann es immer wieder passieren, dass Festlegungen in einem Teilschritt zugleich rückwirkend die Festlegungen eines anderen Teilschritts modifizieren: Das Entwickeln einer Lern- und Arbeitsaufgabe ist ein iterativer Prozess!

ausbilden prüfen vernetzen

In Kooperation

Universität Bremen
Institut Technik und Bildung
Prof. Dr. Falk Howe
Am Fallturm 1
D-28359 Bremen

TU Hamburg-Harburg
Institut für Technische Bildung
und Hochschuldidaktik
Prof. Dr. Sönke Knutzen
Am Irrgarten 3-9
D-21073 Hamburg

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Arbeitsbereich 2.5
„Lehren und Lernen, Bildungspersonal“
Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116
D-53113 Bonn



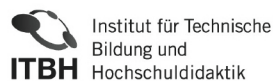
Universität
Bremen



TUHH
Technische
Universität
Hamburg



INSTITUT
TECHNIK
UND
BILDUNG



Institut für Technische
Bildung und
Hochschuldidaktik

kontakt@kompetenzwerkstatt.net

leando.de



Veröffentlicht unter der Creative-Commons-Lizenz CC By-SA 4.0.
Weitere Informationen: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>